Salus Preisverleihung 2014: Stifter Otto Greither (m.) mit Festredner Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald (3.v.r.) und den Preisträgern Jan Grossarth, Franz Kotteder,-+-Birgit Lutz, Andreas Rummel und Daniel Hertwig-+-(v.l.n.r.) Bild: Salus-+-.

Salus-Medien-Preis geht an Redakteur des Informationsdienst Gentechnik

Veröffentlicht am: 09.10.2014

Gestern wurde Daniel Hertwig, Redakteur des Informationsdienst Gentechnik, mit dem Salus-Medien-Nachwuchspreis 2014 geehrt. Sein Siegerbeitrag 'Wie sich die Agrar-Industrie die Welt zurecht legt' erschien im August 2013 im Umweltjournal Rheinland-Pfalz. Der Salus-Medienpreis zeichnet Veröffentlichungen aus, die sich kritisch mit den Risiken und Auswirkungen der Agro-Gentechnik beschäftigen oder der Frage nachgehen, welche Chancen eine ökologische und gentechnikfreie Landwirtschaft für eine gesunde Lebensweise eröffnet.

Dieses Jahr wurde der Salus-Medienpreis das fünfte Mal vergeben. Die Hauptpreise gingen an Franz Kotteder, Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung, für sein Buch 'Billig kommt uns teuer zu stehen - Das skrupellose Geschäft der globalisierten Wirtschaft' und an Andreas Rummel für seinen ARD-Fernsehbeitrag zum Herbizid Glyphosat. Sonderpreise erhielten Jan Grossarth, Frankfurter Allgemeine Zeitung, für seine Reportage 'Und dann schuf Gott Monsanto' sowie Birgit Lutz für ihren Beitrag 'Ein Hof als Arche', erschienen in der Süddeutschen Zeitung.

Professor Franz-Theo Gottwald, Vorstand der Schweisfurth-Stiftung und Honorarprofessor der Berliner Humboldt-Universität, betonte im Rahmen der Feierlichkeit in seiner Rede, 'dass die bioökonomische Denke in Deutschland dem Irrglauben unterliegt, mit immer noch mehr Technik und immer tieferen Eingriffen in das Leben und seine Bestandteile die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können.' Er sehe es daher als besonders wichtig an, dass Medienvertreter, die sich mit diesen Themen auseinandersetzten, den Mut aufbrächten, gegen den Strom zu schwimmen. [keh]

Links zu diesem Artikel

- Salus: Pressemitteilung